

Für den schweißtreibenden Aufstieg muss die Jacke ebenso geeignet sein wie später für die Abfahrt.

## Je nach Zweck die richtige Jacke

**Skitour:** Die Jacken sollten insgesamt robuster sein, gut gegen Sturm abdichten und für den Aufstieg über Lüftungen verfügen. Die hinterlegten RVs müssen nicht hundertprozentig dicht sein, aber Zipper und Züge sollten gut mit Handschuhen zu bedienen sein. Rumpf und Ärmel sollten kaum verrutschen.

**Gletscher/Trekking:** Wegen des schwereren Rucksacks sollten die Schultern und Hüften verstärkt und gegen Regensturm die hinterlegten RVs annähernd zu hundert Prozent dicht sein. Großzügige Achselöffnungen erlauben eine gute Ventilation. Beim Trekking muss die Abdichtung gegen Wind nicht perfekt sein.

**(Eis-)Klettern/Hochtour:** Weniger Gewicht und höhere Atmungsaktivität werden am besten durch dünneren Stoff und dafür umfangreichere Verstärkungen (ideal Schultern bis Ober-Armel bzw. kompletter Hüftumfang) erreicht. Wichtig sind eine hohe Beweglichkeit und eine helmtaugliche Kapuze.

# Hart im Nehmen

Die Hauptaufgabe einer Hardshell-Jacke ist und bleibt der Schutz vor Niederschlag, Wind und Sturm. Das Material sollte darüber hinaus so robust sein, dass Fels, Eis sowie scheuernde Rucksäcke der Jacke nichts anhaben können. [Von Christian Schneeweiß](#)

**R**obuste Hardshells sind Schutzjacken, die nicht nur gegen Sturm, Regen und Schnee schützen. Darüber hinaus lassen sie sich weder von einem schweren Rucksack, Hüft- oder Klettergurt aufscheuern und überstehen auch Reibungskontakt mit Fels unbeschadet. Neu ist das erstaunlich geringe Gewicht von 500 bis 600 Gramm in Größe 52 oder L. Selbst leichtere Modelle (*Patagonia* und *Schöffel* 420 g) sind für die meisten harten Einsätze geeignet.

### Schutzstoff: Laminat und Verstärkungen

Gewicht und Robustheit ergeben sich aus einem dreilagigen, raffiniert verklebten »Laminat«. Herzstück ist eine wasserdicht-atmungsaktive Membran, die am Körper einen dünnen Abrieb- und Schmutzschutz und außen ein abriebfestes, gegen Vollsaugen imprägniertes Obermaterial besitzt. Die meisten robusten Lamine sind aus Gore-Tex Pro Shell, das heißt, nur der Oberstoff variiert mit den Modellen. Besonders robust ist dieser bei *Tilak*, während leichtere Modelle mit Ripstop die Reißfestigkeit erhöhen.

Um eine Schutzjacke fast unzerstörbar zu machen, lassen sich Verstärkungen an den bei schwerem Rucksack besonders belasteten Schultern und Hüften (Rucksack und Klettergurt) sowie der Oberseite der Ärmel gegen Felskontakt (auch Traggurt-Abstreifen) anbringen (*Haglöfs* und *Adidas*; *Mammut* Schultern mit Gummiaufsatz; *Berghaus* ohne

## So erkennen Sie eine gute Jacke

Ob eine Schutzjacke hält, was sie verspricht, lässt sich nur durch Anziehen und Ausprobieren beurteilen.

### 1 Material

Das Material sollte aus robustem, wasserdicht-atmungsaktivem Membranlaminat bestehen. Leichtjacken für intensive Aktivität sind aus einem dünnerem Stoff, an Schultern und Hüften sollten sie Verstärkungen aufweisen.

### 2 Reißverschlüsse

Der Reißverschluss sollte wasserdicht sein und zusätzlich mit einer Abdeckung hinterlegt sein. Zwei Zipper ermöglichen eine größere Variabilität.

### 3 Gummizüge

Die Gummizüge sollten unkompliziert sowie leichtgängig sein und die Jacke perfekt gegen die Witterung abdichten.

### 4 Bewegungsfreiheit

Für bewegungsintensive Aktivitäten sollte die Jacke kaum verrutschen (v. a. auf Skitour) und im kompletten Armbereich beweglich sein (v. a. beim Klettern).

### 5 Kapuze

Die Kapuze sollte für Touren im Hochgebirge das Gesicht perfekt abdichten, einen Sturmschild besitzen, sich mit dem Kopf drehen und für den Extrembereich helmtauglich sein.



Hüftbereich). *Schöffel* und *Patagonia* sind aus einem weniger robusten Stoff und sollten daher nicht zu oft mit schwerem Rucksack beladen werden.

### Der Jacken-Einstieg: Frontverschluss

Zwar schützt der Stoff gegen die Witterung (außer bei Kälte im Ruhezustand), die Öffnungen an Front, Rumpf und Ärmeln bilden aber Schwachstellen. Ein einfacher Reißverschluss (RV) ist zwar leichter zu bedienen (*Patagonia*, *Bergans*), dennoch sollte die

Frontöffnung einen Zweibege-RV besitzen, der sich auch von unten (für Kletter-Sicherung, Lüftung) öffnen lässt. So oder so sind nur wenige »wasserdichte« RVs leichtgängig (*Tilak* und *Mammut*), da sie gummiert sind (bei Knicken evtl. Feuchteln). Hundertprozentig dicht, aber schwergängig sind nur die Front-RVs von *Berghaus*, *La Sportiva* und *Vau-de*. Dafür sind alle Front-RVs innen mit einer Abdeckung hinterlegt (außer *Vau-de* und die Taschen-RVs). Diese hält eventuell eindringende Feuchtigkeit sowie kühle Luft ab. ▷

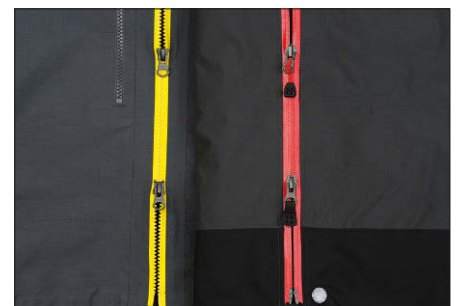
### Bergsteiger INFO

## Wasserdicht und atmungsaktiv

Der Membranhersteller W.L. Gore gibt für die Wasserdichte (Winddichte wird vorausgesetzt) von Gore-Tex Pro Shell die Höhe der Wassersäule mit 28 000 Millimeter an. Bei der entscheidenden Atmungsaktivität erscheint der schlechtest (!) mögliche technische Wert (RET < 6, also immer noch extrem atmungsaktiv). Der tatsächliche Wert hängt vom verwendeten Oberstoff ab und ist in der Regel besser (*La Sportiva* RET 4). Andere Membranhersteller messen die Atmungsaktivität vorzugsweise in anschaulicheren Gramm Wasserverdunstung pro Quadratmeter Laminat in 24 Stunden (Rahmenbedingungen unterschiedlich!), was bei *Vau-de* die für robuste Jacken rekordverdächtige Tabellenangabe 35 000 g / > 35 000 mm ergibt.



**Abgehärtet:** Über dem Korpus ist eine Verstärkung im Schulterbereich bis über die oberen Ärmel eingesetzt. Zudem ist ein Gummischutz für den Rucksackträger aufgebügelt (*Mammut*).



**Details:** Der linke RV ist wasserdicht, aber schwieriger mit Handschuhen zu bedienen (*La Sportiva*). Der rechte kann Feuchtigkeit durchlassen, ist innen abgedeckt und hat handschuhfreundliche Bänder (*Haglöfs*).

Fotos: Bernd Ritschel, Andreas Strauß



## »Die Jacke sollte unbedingt Verstärkungen im Schulterbereich haben.«



Silvia Felt ist Produktmanagerin bei Berghaus

**Tipp 1** Bei der Materialauswahl wird meist Polyamid/Nylon dem geringer strapazierfähigen Polyestermaterial vorgezogen. Eine dichte Webtechnik steht meist für hohe Materialrobustheit. Die Plain-Weave-Technik ist sehr abriebfest. Bei der Rip-Stop-Technik werden sehr leichte Garne mit dickeren Garnen kombiniert. Dies sorgt für hohe Strapazierfähigkeit und Reißfestigkeit. Auch die Fadenstärke (Denier) gibt Auskunft über die Robustheit.

**Tipp 2** Die Reibung beim Tragen eines Rucksacks schadet dem Material. Die Jacke sollte daher Verstärkungen im Schulterbereich haben. Oft werden auch im Bereich der Hüfte Materialverstärkungen angebracht, da dort Klettergurte und Rucksackgurte aufliegen. Verstärktes Material an den Schulterblättern und der Kapuze hält dem Regen besser stand. Auch der direkte Kontakt mit Fels kann das Material beschädigen. Verstärkungen sind beispielsweise an den Unterarmen sinnvoll, da diese beim Klettern den häufigsten Kontakt mit Fels haben.

**Tipp 3** Generell sollten Dreilag-Laminat nur dann gewaschen werden, wenn sie es nötig haben, d. h. wenn sie durch Schmutz, Öle oder Salze (Körperschweiß) verunreinigt wurden. Auf keinen Fall Weichspüler verwenden. Anschließend gründlich spülen, um Waschmittelrückstände zu entfernen. Im Trockner trocknen oder kalt bügeln um das DWR-Finish wieder zu aktivieren. Auf jeden Fall auch die Pflegeanweisung auf dem Etikett beachten.



Schwerer Rucksack, Seil, Hüftgurt – eine Jacke muss einiges aushalten können.

Fotos: Bernd Ritschel, Andreas Strauß

Ein Druckknopf gegen unbeabsichtigtes Hochrutschen des unteren Zippers ist bei gummierten Zweiwege-RVs überflüssig. Die RV-Zipper allgemein sollten Bündel mit Kunststoffgriff besitzen (*Mammut* perfekt, nicht *La Sportiva*). Seltsamerweise fehlen diese am unteren Zipper des Front-RVs (außer *Haglöfs*). Am Hals sind Frontabdeckung und teils Nacken mit Mikrofleece oder Trikot besetzt (v. a. *Adidas*, *Mammut* und *The North Face*).

### Abschlüsse: Gummizüge und Ärmelklette

Standard beim Rumpfabschluss von Schutzjacken sind Hüft-Gummizüge mit zwei seitlichen Klemmverschlüssen (Tankas), die möglichst einhändig zu bedienen sind. Relativ neu ist die Verbreitung von Zügen, die sich durch Druck auf einen im Stoff vor jeglichem Witterungseinfluss geschützten Klemmknopf verstellen lassen. Diese werden zwar zweihändig bedient, sind aber leichtgängig und fixieren zuverlässig. Dies zeigt sich besonders an den problematischen Seitzügen der Kapuze, die häufig nur suboptimal funktionieren. Bei *Schöffel* und *Outdoor Research* muss vor Bedienung der Kapuzen-Seitzüge der schützende Front-RV geöffnet werden, bei *Haglöfs* müssen de facto fast alle Gummizüge mühsam zweihändig bedient werden.

Ein elastischer Schneefang um die Taille verhindert das Eindringen von Schnee, bietet Schutz im Nierenbereich und ist für den Sommereinsatz abzipfbar (*Adidas*; *Tilak* auch Taillenzug).

Die Ärmelbünde werden durchgehend mit Klettverschlüssen angepasst und verschlossen. Der Klett sollte lang und breit genug

sein, um das Handgelenk ohne Überstand vollständig und zuverlässig gegen die Witterung abzudichten. Klette mit robusten Gummibändern (*Adidas*, *Haglöfs* und *Schöffel*) halten auch nach jahrelanger Nutzung gut, können sich aber außen verhaken. *Tilak* besitzt sogar einen Rundumklett mit Hebelzug.

### Bergsteiger TIPP

## Damit die Jacke perfekt sitzt

■ Für alle intensiven Aktivitäten sollte eine Schutzjacke ein verlängertes Rückenteil besitzen. So stört es nicht weiter, wenn die Jacke evtl. am Rumpf hochrutscht oder grundsätzlich kürzer geschnitten ist.

■ Rumpf-Gummizüge (und viele Kapuzenzüge) besitzen Schlaufen, die sich seitlich verhängen können. Taschenzüge (*Vaude*), Einzelbündel (System *Patagonia*) oder Doppelbündel (Kapuze *Berghaus*) schützen davor.

■ Vor der Bedienung eines Zweiwege-RVs müssen die Enden der beiden Zähnchenstränge gleich weit aus dem Zipper herausstehen. Bei verhakendem oberem RV hilft es meist, mit der anderen Hand den unteren festzuhalten.

■ Angesichts der kompliziertesten Konstruktionen (oder genialer Zweihandzüge mit unsichtbarem Klemmknopf) sollte man vor dem Ersteinsatz der Jacke die Seitzüge der Kapuze ansehen und ausprobieren.

# So bewertet der BERGSTEIGER

**Abdichtung:** Nach Anziehen des Hardshells wurden Rumpfzüge, Ärmelklette und Kapuzenzüge geschlossen und an Hüften, Handgelenke und Gesicht angepasst. Wie es sich für Schutzjacken gehört, dichteten die Abschlüsse der meisten Jacken sehr gut bis gut gegen die Witterung ab. Nur für *Haglöfs*, *Outdoor Research* und v. a. *Vaude* (dichte Kapuze nur mit Helm) galt dies nicht.

**Verrutschen und Beweglichkeit:** Diese beiden Aspekte entscheiden darüber, ob sich die Jacke für bewegungsintensive Aktivitäten eignet.

Zur Beurteilung des Verrutschens wurden die Arme hochgehoben. Während die meisten Jacken an den Armen kaum oder gar nicht verrutschten – die besten nicht mal am Rumpfsaum –, verrutschte *Schöffel* an beiden Abschlüssen deutlich. Die Beweglichkeit beim Anwinkeln der Arme war häufiger beeinträchtigt (*Schöffel*, *Adidas* und *Mammut*).

**Kapuze:** Sie wurde in zwei Schritten geprüft: Die Anpassung war in allen Fällen mehr oder weniger gut (am besten *The North Face*). Alle Kapuzen ließen sich im geschlos-



In große Seitentaschen passen sogar Flaschen. Zudem lassen sich darin Hände sowie Accessoires wärmen (*Mammut*).

nen Zustand seitlich mit dem Kopf drehen. Die einzige suboptimale Kapuze besaß *Vaude* (begrenzt beweglich und nicht vollständig schließbar).

**Züge:** Insbesondere bei den Kapuzenzügen folgen die meisten Hersteller eigenen Philosophien.



Bei dicht abschließenden Ärmelkletten blieb der Schnee zuverlässig draußen (raffinierter Rundum-Hebelklett; *Tilak*)

Wobei nur wenige Neuerungen Fortschritte darstellen – wie die leichtgängigen Einzelbündel mit geschütztem Klemmknopf (*Patagonia*, *Berghaus* und *The North Face*) oder die sauber gearbeiteten, aber stinknormalen Einhand-Zugsysteme von *Mammut*.

## Komplizierter Kopfschutz: Kapuze

Eine funktionelle Kapuze besitzt neben den erwähnten Seitzügen auch einen normalerweise gut funktionierenden und häufig abgedeckten Volumenzug am Hinterkopf (zusammen »3D-Züge«), der sowohl die Anpassung an den Kopf als auch dessen seitliches Drehen mit der Kapuze ermöglicht. Dieser Zug dient auch der Erweiterung, um die Kapuze über einem Helm tragen zu können, wogegen ein vierter Halszug (*Schöffel* und *Haglöfs*) überflüssig ist. Zwar sind alle Modelle helmtauglich; aber nur *Haglöfs*, *Outdoor Research*, *Vaude* und *Tilak* mit Klett lassen sich problemlos mit Helm bewegen. Äußeres Merkmal einer sturmtauglichen Kapuze ist ein großzügiger Schild an der Stirnseite (*Adidas*, *Berghaus* und *Outdoor Research* mit Drahtverstellung), der vorzugs-

weise angeschnitten, das heißt, in einen seitlichen Schutz integriert ist.

## Für Hände und Großkram: Taschen

Besonders im Winter, wenn man mit viel Ausrüstung unterwegs ist, sollten die Seitentaschen der Jacke nicht nur Platz für die Hände bieten, sondern auch groß genug sein, um dicke Handschuhe oder die Mütze darin unterzubringen. Wichtig ist in diesem Zusammenhang ein deutlicher Steg als Rausfallsicherung (bei *Haglöfs* und *Patagonia* mager). Die Seitentaschen aller Modelle sind mehr oder weniger gut hochgesetzt, so dass sie nicht von Rucksack- oder Klettergurt behindert werden. In einige der größten Taschen (*La Sportiva*, *Mammut*, *Schöffel* und *Outdoor Research*) passen sogar Trinkflaschen, während *Tilak* innen extra Volumentaschen

zum Aufwärmen besitzt. Kleinere Wertaschen auf der Innenseite für Schlüssel, Lifestylekarte oder Geld lassen sich nutzen, um darin elektronische Geräte vom Smartphone bis zum GPS-Gerät zu verstauen.

## Effektive Klimaregulierung: Lüftungen

Um einerseits effektiv zu lüften (ventilieren) und andererseits vor der Witterung zu schützen, befinden sich die trotz hoher Atmungsaktivität erforderlichen Lüftungsöffnungen mit variablem Zweiwege-RV am besten unter den Achseln und sind vorzugsweise recht lang (*Patagonia*, *The North Face* und *Haglöfs*; *Schöffel* 50 Zentimeter), bei *Outdoor Research* sogar bis zum Rumpfabschluss durchgehend. Weniger effektiv sind seitliche Lüftungen (*Adidas*) oder lüftende Seitentaschen mit Netzfutter (*Berghaus*). ◀



**Angepasst:** Helmtaugliche Kapuzen sind weiter und brauchen eine Volumenverstellung am Hinterkopf, um mit und ohne Helm zu funktionieren (*Vaude*).



**Durchdacht:** Der zweihändig zu bedienende Klemmknopf kann weder vereisen noch beschädigt werden, ist zuverlässig und leicht mit Handschuhen zu bedienen (*Patagonia*).



**Klimaanlage:** Von der Achsel bis zum Rumpf reicht der längste Lüftungs-Zweiwege-RV. Dank zweier Zipper ist die Öffnung beliebig variierbar (*Outdoor Research*).



# KAUFBERATUNG: Hardshell-Jacken



**Adidas**  
Terrex IceFeather J.



**Bergans**  
Glittertind Jacket



**Berghaus Kang-**  
chenjunga Shell J.



**Haglöfs**  
Spirit Jacket Men



**La Sportiva Reso-**  
lute GTX Jacket Mt



**Mammut**  
Thrilltrip Jacket M

**Bergsteiger**  
**TIPP**  
Allround

<b>Vertrieb, Info</b>	0 91 32/ 84-0, www.adidas.com/outdoor	0 40/32 59 64 45-0, www.bergans.de	08 00/10 08 76-5, www.berghaus.com	08 31/5 12 80-0, www.haglofs.se	0 89/34 69 66, www.lasportiva.com	0 83 31/83 92-0, www.mammut.ch
<b>Preis in Euro</b>	499,-	440,-	450,-	400,-	499,95	500,-
<b>Gewicht/Größe</b>	545 g / 52	465 g / XL	475 g / L	485 g / L	515 g / L / 50	555 g / XL
<b>Dreilagiges Laminat</b>	Ripstop-Polyamid mit Gore-Tex Pro Shell (PTFE)	Stretch-Polyamid mit Dermizax EV (PU)	Ripstop-Polyamid mit Gore-Tex Pro Shell (PTFE)	Ripstop-Polyamid mit Gore-Tex Pro Shell (PTFE)	Ripstop-Polyamid mit Gore-Tex Pro Shell (PTFE)	Ripstop-Polyamid mit Gore-Tex Pro Shell (PTFE)
<b>Atmung/Dichte</b>	RET < 6 / 28 000 mm (sehr atmungsaktiv)	> 16 000 g / 20 000 mm (noch sehr atmungsaktiv)	RET < 6 / 28 000 mm (sehr atmungsaktiv)	RET < 6 / 28 000 mm (sehr atmungsaktiv)	RET 4 / 28 000 mm (sehr atmungsaktiv)	RET < 6 / 28 000 mm (sehr atmungsaktiv)
<b>Verstärkungen</b>	Kapuze, Schultern bis Ärmelbund/Brust, Hüfte	Relativ robust	Schultern bis Ärmel/Brust, Kapuze	Schultern bis Brust, Unterarm, Hüfte, Kapuze	Robust	Schultern bis obere Ärmel, Hüfte rundum
<b>Passform</b>	Mittel bis schlank, Rücken verlängert	Eher weit, Rücken kaum verlängert	Weit, Rücken stark verlängert	Weit, Rücken gut verlängert	Mittel, Rücken gut verlängert	Schlank bis mittel, Rücken kaum verlängert
<b>Abschlüsse</b>	Kleine Gummizüge / robuste lange Klette	Kleine Gummizüge / robuste lange Klette	1 Zweihand-Gummizug geschützt / Klette	Standard-Gummizüge / robuste lange Klette	Feste Gummizüge / breite Klette	Standard-Gummizüge / leicht zu öffnende Klette
<b>Kapuze</b>	Drahtschild, helmtauglich, 3D-Züge geschützt	Angeschnittener Schild, helmtauglich, 3D-Züge	angeschnittener Drahtschild, helmtauglich, 3D-Züge geschützt	Großer Schild, einrollbar, helmtauglich, 3D-Züge + Halszug	Angeschnittener Schild, 3D-Züge geschützt	Großer Schild, helmtauglich, einrollbar, 3D-Züge hinten geschützt
<b>Lüftungen</b>	Seiten-RVs	Achseln 2-Wege-RVs,	Seitentaschen-RVs	Achseln 2-Wege-RVs, lang	Achseln 2-Wege-RVs	Achseln 2-Wege-RVs
<b>Taschen</b>	2 Seiten Volumen, gut hochgesetzt, 2 Napoleon, innen Wert/Elektro	2 Seiten Volumen, gut hochgesetzt, 2 Napoleon, innen Wert/Elektro	2 Seiten Volumen groß, stark hochgesetzt, 2 Brust, Ärmel, innen: Wert	2 Seiten groß, stark hochgesetzt, Volumen-Wert-/Elektro ungesichert	2 sehr groß, hochgesetzt, mit Brust-/Seiteneingriff, Wert/iPod	2 Seiten sehr groß, stark hochgesetzt; innen Wert groß, 2 offene Volumen
<b>Extras</b>	Schneefang abzipperbar (50 g), Trikot-Kinnpatte und -Nacken, Reflektoren	Wenige Nähte, Trikot-Kinnpatte, RV asymmetrisch, Reflektoren	Kinnpatte, wichtigste Zipper mit Griff-Bändeln, Reflektoren	Hängschlaufe, Reflektor vorn	Rund um Kapuzenöffnung Trikot, Reflektoren	Schultern gummiert, Trikot-Kinnpatte und -Nacken, Fair-Wear-zertifiziert

## Bergsteiger BEWERTUNGEN

<b>Abdichtung</b>							
<b>Verrutschen</b>							
<b>Beweglichk.</b>							
<b>Kapuze</b>							
<b>Unser Eindruck</b>	Perfekt verstärkte Jacke; Bauch, Rücken, Unterärmel atmungsaktiver, RVs fast 100% wasserdicht, aber schwergängig, Gummizüge leichtgängig, aber etwas futzelig, Kapuzenzüge seitlich große Schlaufen, fällt etwas kleiner aus	Super bewegliche Leichtjacke; RV am Hals nicht störend, Seitentaschen bequem + rausfallsicher, Membran nicht schmutz-anfällig, seltsame Kapuzen-Seitzüge gut einhändig, aber schlecht mit Handschuhen/bei Vereisung	Verstärkte Schlechtwetter-Leichtjacke; Taschenwunder, kein Verhängen an Gummizügen möglich, top Züge-Schutz, RVs/Züge leichtgängig, exakter Kapuzensitz, Brusttaschenzipper behindern Front-RV, mäßige Lüftung	Optimal verstärkte Leichtjacke für Helmträger; breiter Gesäßschutz, Rumpfzüge + Kapuzen-Seitzüge anfangs schwergängig/nur zweihändig, Kapuze mäßig, aber mit Helm super, Seitentaschen rausfall-anfällig, Werttasche ungesichert	Hochwertig ausgestattete Jacke; variable Taschen mit viel Stauvolumen, Rumpfzüge leichtgängig + fest, 100% dichte RVs etwas schwergängig, Kapuze bedingt beweglich + Seitzüge beim Öffnen pfriemelig, Griffbündel an Zippern fehlen	Jacke mit super Verstärkung und Bedienung; Bauch, Rücken, Unterärmel atmungsaktiver, leichtgängige RVs mit griffigsten Zippern, ideal für schwere Traglast, Rundum-Gurtschutz, Züge einfach und intuitiv, nur mäßig beweglich	

## Bergsteiger

Skitour						
Gletscher						
(Eis-)Klettern						



**The North Face**  
M Half Dome Jacket



**Outdoor Research**  
Mentor Jacket Men's

**Bergsteiger**  
**TIPP**  
Preis/Leistg.



**Patagonia**  
M's Super Pluma J.

**Bergsteiger**  
**TIPP**  
Schutz



**Schöffel**  
Summit Jacket M



**Tilak**  
Evolution Jacket



**Vaude**  
Me Aletsch Jacket

08 00/1 86 22 75, www.thenorthface.eu	00 41/52/20 81 07-0, www.outdoorresearch.com	08 00/0 00 11 56, www.patagonia.com	0 82 32/50 06-0, www.schoeffel.de	0 91 33/60 38 05, www.rw-outdoorsport.de	0 75 42/53 06-0, www.vaude.com
500,-	375,-	500,-	449,95	539,90	400,-
500 g / XL	490 g / XL	420 g / L	425 g / 52	700 g / L	555 g / XL
Ripstop-Polyamid mit Gore-Tex Pro Shell (PTFE)	Ripstop-Polyamid mit Gore-Tex Pro Shell (PTFE)	Fein-Polyamid mit Gore-Tex Pro Shell (PTFE)	Fein-Polyamid mit Gore-Tex Pro Shell (PTFE)	Fein-Polyamid mit Gore-Tex Pro Shell (PTFE)	Fein-Polyester mit Sympatex Performance (PTFE)
RET < 6 / 28 000 mm (sehr atmungsaktiv)	RET < 6 / 28 000 mm (sehr atmungsaktiv)	RET < 6 / 28 000 mm (sehr atmungsaktiv)	RET < 6 / 28 000 mm (sehr atmungsaktiv)	RET < 4 / 28 000 mm (sehr atmungsaktiv)	35 000 g / 35 000 mm (extrem atmungsaktiv)
Relativ robust	Schultern, Hüfte	Hüftsäum	Relativ robust	Sehr robust	Robust
Eher weit, Rücken verlängert	Mittel bis weit, Rücken verlängert	Mittel, Rücken gut verlängert	Mittel, Rücken gut verlängert	Mittel, Rücken verlängert	Weit, Rücken stark verlängert
Geschützte Züge zweihändig / robuste schmale Klette	2 Einzelzüge klein / Klette etwas kurz	Hüftzüge zweihändig / leicht zu öffnende Klette	Handschuh-Züge / robuste lange Klette	Abgenähte Hüft- + Taillenzüge / rundum Hebel-Klett	Geschützte Taschen-Hüftzüge / Klett relativ kurz
Angeschnittener großer Schild, helmtauglich, 3D-Züge geschützt	Angeschnittener großer Drahtschild, helmtauglich, 3D-Züge geschützt	Großer Schild, helmtauglich, 3D-Züge geschützt	Schild angeschnitten, helmtauglich, 3D-Züge + Halszug	Großer Schild, helmtauglich, 3D-Züge + Volumenklett	Großer Schild, helmtauglich, 3D-Züge + Volumenklett
Achseln 2-Wege-RVs	Achseln 2-Wege-RVs	Achseln 2-Wege-RVs	Achseln RVs	Achseln 2-Wege-RVs	Achseln 2-Wege-RVs
2 Seiten länglich groß, gut hochgesetzt, 2 Brust	2 Seiten riesig, gut hochgesetzt, Napoleon, innen 2 Wert-/Elektro	2 Seiten relativ klein, stark hochgesetzt, innen Wert/Elektro	2 Brust länglich groß, innen Wert-/Elektro	2 Brust größer, stark hochgesetzt, Ärmel; innen Elektro, 2 Volumen	2 Seiten länglich sehr groß, 2 Brust, Ärmel, innen: Wert/Elektro, Volumen
Trikot-Kinnpatte und -Nacken, Reflektoren	Trikot-Kinnpatte, Kapuze einrollbar	Trikot-Kinnpatte und -Nacken,	Schlüssel-/Karten-Clip, Hängnaken, Kapuzen-Seitzüge geschützt	Trikot-Kinnpatte und -Nacken, abzipbarer Schneefang (50 g), Reflektoren,	Material Bluesign-zertifiziert und vollständig recyclebar, Reflektoren klein

Rundum gelungene Leichtjacke; RVs fast 100% wasserdicht, aber Nähte können feuchtein, super leichtgängiger Taschenzug zweihändig, viel Taschenvolumen, super Kapuze, aber Züge suboptimal + große Schlaufen	Top lüftende und bewegliche Leichtjacke; ideal für Helmtträger RVs fast wasserdicht + leichtgängig, Flaschen-Taschen, Kapuzen-Seitzüge leichtgängig/sicher, Zugbedienungen umständlich,mäßige Abdichtungen (Kapuze, Ärmelklette), Lüftungen Komplett-Öffnung	Top funktionelle Schlechtwetter-Leichtjacke; Zweihandzüge top Wetterschutz und sicher, Kapuze sehr gut einstellbar, Hüftzüge sehr leichtgängig (auch mit Handschuhen), griffige Zipper, Taschen bequem, aber kaum rausfallsicher	Luftige Leichtjacke mit Bewegungsschwäche; RVs fast 100% wasserdicht, Zug-Tankas schlecht zu greifen, keine Hand- aber gute Brusttaschen flaschengroß, Kapuze gut helmtauglich, aber stört Ohren, Seitzüge nur bei Frontöffnung zu bedienen	Umfangreich ausgestattete Winterjacke; RVs fast 100% wasserdicht + leichtgängig, gut helmtauglich, sehr robust, Züge griffig + schwergängig zu/leichtgängig auf, RV stört am Hals, keine Hand-, dafür Wärme-/Flaschen-Taschen	Bewegliche Jacke für Helmtträger; super helmtauglich, top Atmungsaktivität, 100% wasserdicht, aber schwergängig + Kältebrücke, Kapuze nicht drehbar + Züge gewöhnungsbedürftig + Volumenklett dysfunktional